



KBA-Neunmonatsbericht: Trotz Markteinbruch noch kleiner Gewinn

Der Druckmaschinenhersteller Koenig & Bauer AG spürt wie die gesamte Branche die negativen Auswirkungen der Finanzmarkturbulenzen auf die Exportwirtschaft. Durch den Nachfrageeinbruch in wichtigen Märkten wie den USA und die deutlich eingeschränkte Kreditvergabe für Investitionen unterschritt der Auftragseingang den Vorjahreswert um 12,5%. Kurzarbeit und Personalabbau sind nun die Folge.

Zum 30. September lag der Auftragseingang mit 1.005,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 1.148,2 Mio. €. Besonders deutlich war der Rückgang der Neubestellungen bei Bogenmaschinen mit einem Minus von 15,8% auf 489,3 Mio. € (2007: 581,0 Mio. €). Neben der nach Angaben von KBA bei kleineren Druckereien besonders ausgeprägten Investitionszurückhaltung musste eine ganze Reihe der zur drupa unterschriebenen Aufträge wegen nicht realisierbarer Finanzierungen verschoben oder gar storniert werden. Im Segment Rollen- und Sondermaschinen lagen die Bestellungen trotz eines leichten Zuwachses bei Zeitungsrotationen mit 515,7 Mio. € um 9,1% unter dem Vorjahr (567,2 Mio. €), da weniger Wertpapier- und Akzidenzdruckmaschinen verkauft wurden.

Auch der Konzernumsatz verfehlte in den ersten neun Monaten 2008 mit 1.075,3 Mio. € den Vorjahreswert von 1.208,6 Mio. € um 11,0%. Aufgrund des im 3. Quartal nicht im erwarteten Maße eingetretenen Liefereffekts der drupa ging der Umsatz bei Bogenoffsetmaschinen gegenüber dem Vorjahr (2007: 569,2 Mio. €) um 12,2% auf 499,9 Mio. € zurück. Auch bei Rollen- und Sondermaschinen schrumpfte der Umsatz um 10,0% auf 575,4 Mio. € (2007: 639,4 Mio. €). Neben geringeren Lieferungen bei Wertpapier- und Akzidenzdruckmaschinen machte sich der Wegfall des schon vorher stark eingebrochenen und im September 2007 nach Italien verkauften Tiefdruckbereichs bemerkbar. Der Auftragsbestand im Konzern betrug zum Ende des 3. Quartals 721,6 Mio. € (2007: 888,3 Mio. €), wobei 510,2 Mio. € (2007: 571,1 Mio. €) auf Rollen- und Sondermaschinen und 211,4 Mio. € (Vorjahr: 317,2 Mio. €) auf Bogenmaschinen entfielen.

NOCH SCHWARZE ZAHLEN Trotz der umsatzbedingt fehlenden Deckungsbeiträge, gestiegener Rohstoff- und Energiekosten, Mehraufwendungen für die stark schwankende Kapazitätsauslastung und notwendiger Wertberichtigungen auf Forderungen hat KBA nach neun Monaten noch einen Betriebsgewinn von 7,9 Mio. € (2007: 41,5 Mio. €) erzielt. Dazu trug allein der Geschäftsbereich Rollen- und Sondermaschinen bei, der den zweistelligen Verlust in der seriennahen Bogenoffsetsparte nochmals kompensieren konnte. Zum Quartalsende beschäftigte die KBA-Gruppe 8.003 Mitarbeiter, 263 weniger als im Vorjahr.

MEHR INLANDSUMSATZ, WENIGER EXPORT Bei einem um 5,4% höheren Inlandsumsatz reduzierte sich die Ausfuhrquote des traditionell stark exportorientierten Druckmaschinenbauers von 86,7% auf 84,2%. Ins europäische Ausland gingen 52,3% der Lieferungen (2007: 53,8%). Durch mehrere Zei-

tungsrotationen für Indien legte der Anteil der Vertriebsregion Asien/Pazifik von 14,1% auf 19,1% zu. Dagegen fiel der wichtige Markt Nordamerika aufgrund der anhaltenden Investitionsflaute in den USA beim Umsatzbeitrag von 9,6% auf nur noch 7,0% zurück. Die Region Lateinamerika/Afrika trug mit 5,8% (2007: 9,2%) zum Konzernumsatz bei.

KURZARBEIT UND PERSONALABBAU Durch den weiter gesunkenen Auftragsbestand sind im vierten Quartal die deutschen Werke nicht voll ausgelastet. Derzeit noch nicht betroffen sind die in Marktnischen (Wertpapierdruck, UV-Druck/Kennzeichnungstechnik, Blechdruck) tätigen Tochtergesellschaften. Bereits seit Oktober begegnet KBA der unzureichenden Auslastung mit dem Abbau von Gleitzeitguthaben und Resturlaub. Für das Bogenoffsetwerk Radebeul wurde ab November Kurzarbeit beantragt und der Abbau von 400 Stellen angekündigt.

Angesichts der schwachen Auslastung der Werke in Würzburg, Frankenthal und Trennfeld hält das KBA-Management die Ausdehnung der Kurzarbeit auf die westdeutschen Standorte für Rollenmaschinen ab Januar 2009 für unverzichtbar. Betroffen seien neben fertigungsnahen Abteilungen auch alle anderen Bereiche, soweit diese nicht direkt in der Marktbearbeitung und Kundenbetreuung erforderlich sind. Angesichts der erst im Sommer 2008 abgeschlossenen Personalreduzierung um mehrere hundert Mitarbeiter in den Werken für Rollendruckmaschinen will der Vorstand in diesem Geschäftsbereich zunächst das Arbeitsmarktinstrument Kurzarbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben verstärkt nutzen, um hoch qualifizierte Fachkräfte im Unternehmen zu halten. Dahinter steht auch die Hoffnung, dass sich der aufgrund der wachsenden Verunsicherung hinsichtlich der weiteren Konjunkturentwicklung eingetretene Auftragsstau bei größeren Druckanlagen in den nächsten Monaten zumindest teilweise auflösen wird.

Im aktuellen Quartalsbericht bekräftigt der KBA-Vorstand seine revidierte Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2008, das am 31. Dezember endet. Danach wird gegenüber 2007 (1,7 Mrd. €) ein deutlicher Umsatzrückgang auf 1,5 Mrd. € und ein negatives Konzernergebnis erwartet. Vorstandsvorsitzender Albrecht Bolza-Schünemann: »Bei einem operativen Verlust vor Restrukturierungskosten unter 10 Millionen Euro erwarten wir durch Sonderaufwendungen für die Personalanpassung, Wertberichtigungen und sonstige Aufwendungen 2008 ein negatives Konzernergebnis vor Steuern im höheren zweistelligen Millionenbereich.«

› www.kba-print.de





Digitaldruck von Spühl WIFAG-POLYTYPE-GRUPPE ÜBERNIMMT

Der zur Berner Zeitungsdruckmaschinen-Gruppe Wifag gehörende Wifag-Polytype-Konzern steigt in den Digitaldruck ein. Dazu übernimmt er den Bereich Digital Printing der Firma Spühl/Leggett & Platt mit ihren 30 Mitarbeitern in der Schweiz und den USA mit Wirkung zum 1. November 2008.

Dieser neue Bereich werde als Geschäftseinheit WP Digital AG mit Standort Wittenbach bei St. Gallen in die Wifag Polytype Holding AG integriert, teilte Wifag-Polytype mit. Die Wifag Polytype Holding ist mit rund 1.500 Mitarbeitern weltweit in den Geschäftsfeldern Rotationsdruckmaschinen für Zeitungen (Wifag), Verpackungsdruckmaschinen und Converting-Anlagen für die Kosmetikindustrie, Food Pharma Industrie (Polytype) sowie im Handel mit graphischen Maschinen und Zubehör (Wifag) tätig.

Die WP Digital AG konzentriert sich künftig auf Entwicklung, Verkauf und Service der digitalen UV-Großformatdrucker und wird als Kompetenzzentrum für den Digitaldruck in der Wifag-Polytype-Gruppe wirken. Damit investiert zum ersten Mal ein traditioneller Rotationsmaschinenbauer in den großformatigen UV-Inkjet. Die Schweizer streben nach eigener Aussage »die Realisierung neuer Anwendungsgebiete durch den Digitaldruck an.«

Möglicherweise findet man in der Schweiz in der Mischung aus Heavy Metall und UV-Inkjet das Geheimnis der von vielen herbeigesehnten neuen Wege in der Drucktechnik.

➤ www.spuhl.ch

➤ www.wifag.ch

Heidelberger Druckmaschinen AG KURZARBEIT UND PERSONALABBAU ANGEKÜNDIGT

Die Heidelberger Druckmaschinen AG erwartet für das laufende Geschäftsjahr (1. April 2008 bis 31. März 2009) im Vergleich zum Vorjahr erhebliche Umsatzeinbußen, ein hierdurch bedingt deutlich schlechteres Betriebsergebnis sowie ein durch die Finanzmarktkrise und momentane Zinsentwicklung ebenfalls verschlechtertes Finanzergebnis. In Summe, einschließlich Restrukturierungsaufwand, werde dies im laufenden Geschäftsjahr zu einem deutlichen Jahresfehlbetrag führen, teilte Heidelberg mit.



Aufgrund der Unvorhersehbarkeiten der gegenwärtigen Finanzmarktkrise und ihrer Auswirkung auf die Investitionsentscheidungen seiner Kunden will Heidelberg entgegen früheren Ankündigungen keine quantifizierte Prognose für das laufende Geschäftsjahr abgeben. Für das noch schwerer abzuschätzende folgende Geschäftsjahr 2009/2010 geht der Heidelberg-Vorstand zunächst jedenfalls nicht von einer Verbesserung aus.

In Folge des verstärkten Umsatz- und Ertragsrückgangs im laufenden und kommenden Geschäftsjahr erweitert Heidelberg sein bereits bestehendes Maßnahmenpaket zur Kostensenkung um weitere Maßnahmen. Statt der bislang angekündigten Kostensenkungen in Höhe von 75 Mio. € entfallen damit insgesamt 150 bis 180 Mio. € des Gesamtpakets schon auf das kommende Geschäftsjahr. Weitere Maßnahmen im Folgejahr 2010/ 2011 sollen zu Gesamteinsparungen von rund 200 Mio. € führen.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird Heidelberg die Personalkapazität und Organisationsstrukturen in den Bereichen Produktion, Forschung und Entwicklung, in der Verwaltung sowie auch in der weltweiten Vertriebsorganisation anpassen. Kurzfristig wird zur sofortigen Kapazitätsanpassung Kurzarbeit angemeldet. Zur nachhaltigen Reduzierung der Kapazitäten und Strukturen soll weltweit eine Personalkapazität, die insgesamt bis zu 2.500 Stellen entspricht, abgebaut werden. Der Stellenabbau soll sozial verträglich gestaltet werden. Dabei wird es an den deutschen Standorten voraussichtlich auch zu betriebsbedingten Kündigungen kommen. Medien berichteten über den Abbau von 1.400 Mitarbeitern an den Standorten Walldorf-Wiesloch und Heidelberg.

Lesen Sie auch unser Interview mit Heidelberg-Chef Schreier auf Seite 8.

➤ www.heidelberg.com

manroland Alpenregion SCHWEIZ UND ÖSTERREICH AGIEREN GEMEINSAM

Unter der Prämisse »Gemeinsam sind wir stark« wurden in den letzten Jahren verschiedene europäische manroland-Ländergesellschaften zu Ländergruppen zusammengeführt. Die Synergien aus der Zusammenführung in den Regionen manroland Ibérica, Nordic (Skandinavien) und Benelux haben das Management von manroland darin bestärkt, diese länderübergreifende Zusammenarbeit auch in der Alpenregion zu realisieren.

Die manroland Swiss AG wird per 1. Januar 2009 in die manroland CEE Group (manroland Central and Eastern Europe) integriert. Die beiden Länderorganisationen Schweiz und Österreich werden ab diesem Datum zusammenarbeiten. Beide Organisationen und die dahinter stehenden Gesellschaften, die manroland Swiss AG und die manroland CEE AG, werden weiterhin an ihren bisherigen Standorten tätig sein.

Der Name der neuen Organisationseinheit: manroland Alpenregion. Piet von Gunten wird weiterhin als CEO der manroland Swiss AG tätig sein und zusätzlich die operative Gesamtleitung der manroland Alpenregion übernehmen. Die Marktpräsenz und die lokalen Servicedienstleistungen sollen durch diese Zusammenarbeit gestärkt werden.

➤ www.manroland.ch

Papierbohrer mit dem großen „F“

Fordern Sie unser „know-how“

Mit den von uns hergestellten Hochleistungs-Papierbohrern in allen Größen und Beschichtungen für alle Maschinen-Fabrikate beliefern wir prompt ab Lager die Weiterverarbeiter weltweit.

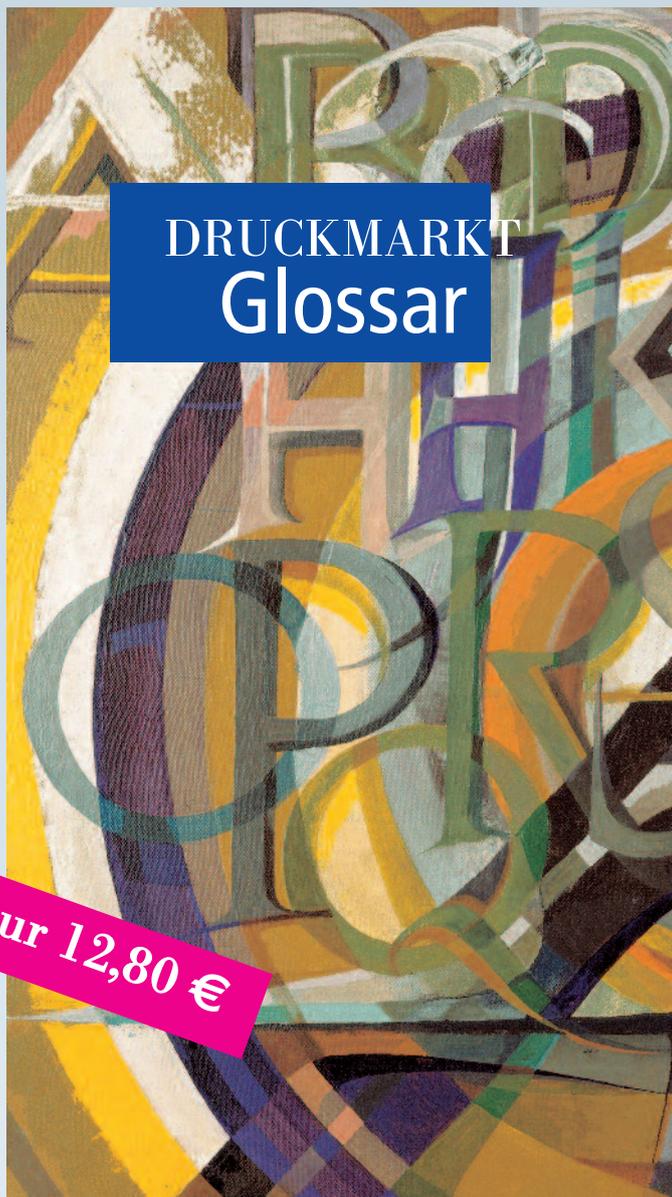
*** Neu: FOLIENBOHRER ***

**Graph. Maschinen- und Apparatebau
JOSEF FOELLNER GmbH**
Klippeneckstr. 8 • D-78056 VS-Schwenningen
Telefon (00 49) (0) 77 20 - 30 12-0 • Fax 30 12 50

• Katalog • e-mail:foellner@foellner.com
• anfordern • http://www.foellner.com

Der hat aber auch auf alles eine Antwort!

Jetzt 4.500 Fachbegriffe.



DRUCKMARKT Glossar

nur 12,80 €

So schnell sich Techniken, Systeme und Funktionen verändern, so schnell entstehen neue Begriffe. Hier ist ein Glossar und Lexikon, das kurz und knapp das Wesentliche erläutert. Englische Grundbegriffe ebenso wie die endlose Litanei spezifischer Abkürzungen aus digitaler Fotografie, Publishing, Multimedia, Druck, Digitaldruck sowie der Computer- und Internetwelt. Ein idealer Begleiter am Arbeitsplatz, bei der Ausbildung, in Schule und Beruf. Kompetent und knackig-kurz, umfassend in der Wortauswahl und branchenübergreifend zugleich.

196 Seiten, Format 11,5 x 29,7 cm. 12,80 € plus Versandkostenpauschale.

Leicht bestellt im Internet: www.druckmarkt.com
oder direkt beim arcus-Verlag: Fax: +49 (0) 26 71-38 50.

Ja, ich will den Glossar! Senden Sie mir _____ Exemplare.

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Zukunft der Branche

WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS DES BVDM DISKUTIERT

Ende Oktober 2008 tagte in Wiesbaden der bvdm-Wirtschaftsausschuss. Unter Leitung von Thorsten Anhalt (Fries Printmedien, Köln) und Ernst Zoller (Ch. Beck, Nördlingen) wurde die Zukunft der Branche diskutiert. Einhellige Auffassung der versammelten 35 Unternehmer war, dass sich die globale Krise der Finanzmärkte auf die deutsche Druckindustrie auswirken und Anfang 2009 die konjunkturellen Bremsspurten ankommen würden. Die Erfahrungen der Vergangenheit zeigten, dass sich auch die Druckkonjunktur prozyklisch entwickle und von der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur abhängig sei. Die im Konjunkturbericht von bvdm-Chefvolkswirtin Dr. Nora Lauterbach vorgestellte Prognose für das Umsatzwachstum 2009 lautet deshalb auf Stagnation. Diskutiert wurden gemeinsam mit dem Gast der Tagung, Heidelberg-Vorstand Dr. Jürgen Rautert, die Branchenaussichten: Print werde sich wandeln, habe aber insgesamt auskömmliche Zukunftsaussichten. Das Image der Branche müsse aber durch eine bessere Selbstdarstellung der Druckereien und durch verstärktes Eigenmarketing verbessert werden. Entscheidend sei ein vertrauensvolles Geschäftsverhältnis zwischen Kunden und Lieferanten. Kontraproduktiv sei daher die Teilnahme an elektronischen Auktionen, sie verstärkten nur den Preisdruck. Erfahrungen belegten, dass die Kunden Preiserhöhungen für Druckdienstleistungen akzeptieren, wenn sie aufgrund der vertrauensvollen Geschäftsverbindung die Gründe dafür akzeptieren können und ihnen der Lieferant Verlässlichkeit und Nutzen biete.

► www.bvdm-online.de

Arctic und Mochenwangen

GRÜNES LICHT VOM BUNDESKARTELLAMT

Der Feinpapierhersteller Arctic Paper hat vom Bundeskartellamt grünes Licht für den Erwerb der Mochenwangen Papier GmbH erhalten. Anfang September hat sich Arctic Paper mit der Golzern Holding über den Erwerb der süddeutschen Feinpapierfabrik geeinigt. »Die Akquisition von Mochenwangen Papier ist ein strategischer Schritt, um unsere Stellung auf dem Markt zu festigen und weiter auszubauen«, so Olle Grundberg, Konzernchef von Arctic Paper. »Wir werden uns zuerst dem Ausbau der Vertriebsorganisation von Mochenwangen widmen und integrieren. Unserer Einschätzung nach sind die Voraussetzungen für eine Steigerung des Exports von Feinpapier aus Mochenwangen ausgezeichnet. Die Papierfabrik ist im Bereich des Papiers für Taschenbücher eine der größten in Europa.« Die Fabrik in Baden-Württemberg beschäftigt 190 Mitarbeiter, die pro Jahr 115.000 Tonnen Feinpapier produzieren. Ein Großteil wird unter der Handelsmarke Pamo verkauft. Arctic Paper betreibt die schwedischen Papierfabriken Arctic Paper Munkedals AB, Arctic Paper Häfreströms AB und die polnische Arctic Paper Kostrzyn S.A. Ende September hat der Konzern die Schließung des unrentablen Werks Arctic Paper Häfreströms sowie den Erwerb der Grycksbo Paper AB eingeleitet.

► www.arcticpaper.com



8 Mrd. \$ Überschuss

HEWLETT-PACKARD BEKRÄFTIGT PROGNOSE

Der weltgrößte PC-Hersteller Hewlett-Packard (HP) will nach einem Gewinnssprung im abgelaufenen Geschäftsjahr den düsteren Konjunkturaussichten trotzen. Das Umfeld sei schwierig, räumte HP-Chef Mark Hurd ein, bekräftigte aber die jüngsten Ergebnis- und Umsatzprognosen. Zuletzt profitierte der Konzern von stark steigenden Notebook-Verkäufen und dem wachsenden Service-Geschäft. Im bereits beendeten Geschäftsjahr 2008 (31. Oktober) steigerte HP den Umsatz auch durch die Übernahme des IT-Dienstleisters Electronic Data Systems (EDS) um 13% auf 118 Mrd. \$ (91,7 Mrd. €). Der Überschuss kletterte um fast 15% auf 8 Mrd. \$.

➤ www.hp.com

Steinemann Technology ÜBERNAHME DER FLEISCHLE SIEBDRUCKMASCHINEN

Die Schweizer Steinemann Technology AG hat das Brackheimer Unternehmen Fleische Siebdruckmaschinen übernommen und damit gleichzeitig den neuen Geschäftsbereich Steinemann Coating eröffnet. Fleischle, Hersteller von Siebdruckmaschinen für das Bedrucken großformatiger Glasmaterialien, wurde 1977 gegründet und beschäftigt derzeit rund 20 Mitarbeiter. Firmengründer Rudolf Fleischle wird noch ein Jahr in der neu gegründeten Steinemann Coating GmbH mitarbeiten und auch danach beratend tätig sein.

➤ www.steinemann-ag.ch

Cewe Color und diron ÜBERNAHME DES WEB-TO- PRINT-SOFTWAREANBIETERS

Der Web-to-Print-Spezialist diron, Münster, wurde von Cewe Color in Oldenburg übernommen. Cewe Color bezeichnet sich als größter Fotofinisher und zugleich als größte Digitaldruckerei Europas. Mit der Übernahme verfolgt Cewe Color das Ziel, rund um das Bild ganzheitliche Lösungen im Web-to-Print-Bereich anzubieten und mit diron durch sich ergänzende Kompetenzen größere Möglichkeiten zum Auf- und Ausbau neuer Marktsegmente zu schaffen.

Bisher war diron als Lieferant für Cewe tätig. Auch nach der Übernahme soll die seit 1991 am Markt tätige diron GmbH weiterhin als eigenständiges Unternehmen Software entwickeln und vertreiben. Schwerpunkt sollen dabei Lösungen für den Enterprise-Markt sowie das Projekt- und Lösungsgeschäft für Web-to-Print-Anwendungen sein. Für bisherige diron-Kunden soll es deshalb zu keinen Leistungseinschränkungen kommen.

➤ www.cewecolor.de

➤ www.diron.de

Achilles übernimmt Imageline KUNDENSPEZIFISCHE PRÄSENTATIONSPRODUKTE

Die Achilles Präsentationsprodukte GmbH (APP), eine Tochtergesellschaft der Achilles-Gruppe, übernimmt die Produktlinie Imageline der Falken Office Products GmbH. Falken Office Produkts ist eine Tochtergesellschaft der Herlitz PBS AG. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Mit der Übernahme der Produktlinie Imageline investiert die APP in den weiteren Ausbau seiner Präsentationsprodukte. »Wir sind davon überzeugt, dass sich diese Investition in die Produktionskapazitäten der APP, langfristig auszahlen wird«, erklärt Geschäftsführer Karl Görgens. Alle Produktlinien der APP stehen laut Hersteller für individuell erstellte Organisations- und Präsentationsmittel, die sich mit dem Corporate Design des jeweiligen Kunden im Einklang befinden. Zudem werden Präsentationsprodukte wie Ordner, Ringbücher, Register oder Präsentationsmappen nach den Wünschen des Kunden gestaltet, bedruckt und veredelt.

➤ www.achilles.de

EU genehmigt Übernahme GRAFIKPAPIER GEHT VON M-REAL AN SAPPi

Ende September 2008 gab Sappi bekannt, die Grafikipapier-Sparte von M-real für 750 Mio. Euro zu übernehmen. Die Transaktion unterliegt der Zustimmung der Sappi-Aktionäre, der Genehmigung durch die Wettbewerbsbehörden sowie der Umsetzung der von Sappi geplanten Kapitalerhöhung. Die Übernahme wurde am 31. Oktober 2008 von den EU-Wettbewerbsbehörden genehmigt. Die Aktionäre von Sappi stimmten am 3. November 2008 über die Übernahme ab und sprachen sich dafür aus.

➤ www.sappi.com

Web-to-Print-Patent FEHLENDE ERFINDERISCHE LEISTUNG

Der Konflikt zwischen verschiedenen Web-to-Print-Anbietern und Vistaprint ist endgültig beendet. Das Bundespatentgericht hat am 13. November 2008 das umstrittene Vistaprint-Patent für nichtig erklärt. Es beschreibe lediglich gängige technische Verfahren und wurde deshalb wegen fehlender erfinderischer Leistung für unwirksam erklärt. Stein des Anstoßes war der deutsche Teil des europäischen Patents, das Vistaprint im Jahr 2004 zum Zweck der Marktabschottung erworben hatte.

Mit dem Richterspruch ist der Versuch des amerikanischen Unternehmens mit Sitz auf den Bermudas nun gescheitert, die europäische Web-to-Print-Branche zu monopolisieren und sorgt für Erleichterung in der gesamten europäischen Software- und Medienindustrie.

➤ www.print24.de

➤ www.vistaprint.de

Kein Tempolimit.
Drucktuch für hohe
Geschwindigkeiten
im Bogenoffset.

**BIRKAN
Dot-Master ND**

BIRKAN Drucktuchtechnik GmbH
Painhofener Str. 11 • D-82279 Eching
Telefon 08143/9204-0 • Telefax -24
Email: info@birkan.de • www.birkan.de

Blankets for Master Printers

BIRKAN
since 1924


KURZ&BÜNDIG&KNAPP&KNAPP&BÜNDIG&KNAPP&KURZ&BÜNDIG&KNAPP

Xerox und IBM haben ein Kooperationsabkommen zum Dokumentenmanagement und Global Imaging unterzeichnet. Als bevorzugter Partner von IBM wird Xerox für den Scan und die Abbildung von Millionen Kundendokumenten von IBM-Kunden zuständig sein. • RP ONLINE, das Internetangebot der Rheinischen Post (www.rp-online.de), setzt seinen Wachstumskurs fort. Im Oktober verbuchte das Portal einen Rekordwert von fast 6,2 Millionen Visits. Das entspricht einem Plus von 55% gegenüber Oktober 2007. • Canon setzt sein Wachstum im Geschäftsbereich Business Solutions fort und übernimmt mit Wirkung vom 1. Oktober 2008 die Schulz Bürozentrum GmbH in München, die ab sofort den Namen Canon Business Center Region München Nord trägt. • Mitte September nahm KBA am Standort Radebeul einen Erweiterungsbau seines Trainingszentrums in Betrieb. Mit dem knapp 1.300 m² großen Anbau verdoppelt sich die Fläche, die für Kundens Schulung und Produkttraining zur Verfügung steht. • MBO hat die Weichen für weiteres Wachstum in Russland gestellt und unterzeichnete in Moskau einen Kooperationsvertrag mit MT Invest. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Moskau vertreibt damit in Russland und den GUS Staaten Maschinen, Komponenten und Software der MBO-Gruppe. • Das 3. Balkan Print Forum-Treffen unter der Schirmherrschaft von manroland fand im Oktober im Rahmi Koc-Industriemuseum in Istanbul, Türkei, statt. Mehr als 80 Manager von Druckunternehmen und -verbänden aus Bulgarien, Griechenland, Ungarn, Rumänien, Serbien und der Türkei besuchten das Forum. • Sommer Corporate Media ist unter den ersten Preisträgern des »EnBW Lieferanten Awards 2007/08«. Der baden-württembergische Energieversorger vergab die Auszeichnung erstmalig im Oktober 2008. Mit diesem Preis will die EnBW alle zwei Jahre die Leistungen seiner Top-Lieferanten würdigen, die durch Innovationskraft und Leistungsfähigkeit zum Unternehmenserfolg beitragen. • Die in Karlsruhe ansässige Werner Grunert GmbH, seit 2004 Vertriebs- und Servicepartner von KBA bei Bogenmaschinen und Akzidenzrotationen in Baden, Rheinland-Pfalz und im Saarland, hat mit Wirkung vom 1. November 2008 zusätzlich die Vertretung für das KBA-Zeitungsmaschinenprogramm im Südwesten Deutschlands übernommen. • Die webbasierte Remote Service Funktion »eCall« der Heidelberger Druckmaschinen AG ist vom Kundendienstverband Deutschland e.V. KVD mit dem Service Management Preis 2008 ausgezeichnet worden. • Die Neue Zürcher Zeitung NZZ startet ein umfassendes Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramm. Von den Maßnahmen seien alle Bereiche betroffen, teilte der Verlag mit. Dabei werde es auch zu einem Abbau von Arbeitsplätzen kommen. Als Grund nennt die NZZ die Erschütterungen auf den internationalen Finanzmärkten und die sich deutlich verschlechternde wirtschaftliche Entwicklung. • Die Bertelsmann-Tochter Gruner+Jahr (G+J) kündigte allen Mitarbeitern der Wirtschaftsmagazine »Capital«, »Impulse« und »Börse Online«, um in Hamburg eine so genannte Poolredaktion aufzubauen, die künftig kostengünstig für alle Wirtschaftstitel des Medienkonzerns arbeiten soll. • Das finnische Unternehmen UPM teilt seine Aktivitäten in drei Sparten: Energie, Zellstoff und Papier sowie technische Materialien. Dementsprechend wird das Unternehmen in Zukunft auch seine Finanzzahlen nach den Geschäftseinheiten getrennt vorlegen.

**Myllykoski
KAPAZITÄTEN WERDEN
REDUZIERT**

Der finnische Papierhersteller Myllykoski will bis Ende 2008 in einigen seiner Werke die Produktion drosseln. Insgesamt soll die Kapazität und 35.000 Tonnen reduziert werden. Betroffen sind nach Unternehmensangaben die europäischen Werke sowohl für gestrichene als auch die ungestrichene Papiere. Ebenso habe Myllykoski für 2009 ein Programm zur Senkung der Kapazitäten vorbereitet. Ziel der Maßnahme sei es, die Lagerkapazitäten zu minimieren und die Profitabilität zu verbessern. Zum Konzern gehören unter anderen die Papierfabriken MD Albruck, MD Plattling, Lang Papier, Utzenstorf Papier, Rhein Papier und Plattling Papier. > www.myllykoski.com

**Weltverband der Zeitungen
MANROLAND SETZT
PARTNERSCHAFT FORT**

manroland setzt sein Engagement für das vom Weltverband der Zeitungen (WAN) ins Leben gerufene Projekt »Shaping the Future of the Newspaper« zur Gestaltung der Zukunft von Zeitungen fort. Seit 1999 ist das Unternehmen strategischer Partner des Projekts und wird das SFN-Projekt weitere vier Jahre finanziell unterstützen. Das Projekt erfasst, analysiert und veröffentlicht alle wichtigen strategischen und technischen Neuheiten und Weiterentwicklungen, von denen Zeitungen weltweit profitieren. Gerd Finkbeiner, Vorstandsvorsitzender der Manroland AG, betont: » Die Projektergebnisse helfen, die Wettbewerbsfähigkeit der Zeitung in der Multimediawelt zu sichern und die Bedeutung der Zeitung in der Öffentlichkeit überzeugend darzustellen. Als leistungsstarker Geschäftspartner der Druckindustrie sehen wir es als eine unserer Hauptaufgaben, die Printmedien voranzubringen.«

Weitere Partner des SFN-Projekts sind PubliGroupe Werbe- und Marketinggruppe, Schweiz, Telenor, die norwegische Telekommunikations-, IT- und Mediengruppe, und Atex, Anbieter von Lösungen für Content-Management, Vertrieb und Online-Anwendungen.

> www.manroland.com
> www.futureofthenewspaper.com



Lesen Sie mehr
Nachrichten, Interviews,
und Hintergrundbeiträge
im ersten PDF-Magazin
der Branche.

DRUCK  MARKT
impressions

www.druckmarkt.com